

die Gebrüder Blumhardt in diesem trockenen Sommer dort unermüdlich am Werk waren.

Im Frühjahr wurden auch Rosen gekauft und an verschiedenen Plätzen im Lager angepflanzt, was auch zur allgemeinen Verschönerung beitrug, da weder Baum noch Strauch hier war, als wir ankamen. Leider verblühen sie aber sehr schnell in diesem Klima, und selbst der Duft kann mit den Rosen von Europa nicht verglichen werden.

Vom zweiten Spaziergang, den wir machten und der den jungen Leuten gewidmet war, brachte Herr Braunias einige Weidenzweige mit nach Hause, wovon einer, vor dem Eingang zum B-Flügel, schon ganz gut wächst. Ein anderer hatte sich ebenfalls schon ganz schön entwickelt, beim See hinter dem Fussballfeld, wurde aber letzthin von den Heumachern rücksichtslos wieder abgemäht.

Schliesslich sehen wir Herrn Hintz jeden Tag seinen neuen Garten vor der Lesehalle so sorgfältig pflegen, wie es kaum ein zweiter macht. Jedenfalls braucht er sich einstweilen nicht mehr viel mit Katzen zu ärgern, denn die meisten sind tot. - - - Die Einfassung mit der Viola "Himmelskönigin" macht sich sehr schön, und die Edelweisse an der Wand der Lesehalle sind ebenfalls in voller Blütenpracht und eine Freude zu betrachten. Die Löwenmäulchen kommen auch schon zur Blüte, und mit den Asten und Zinnien dürfte es bald ein herrliches Bild ergeben. -

Wo immer es auch ist, "Segen ist der Mühe Preis". Und wir danken den Kameraden, die so zur Reinheit, Ordnung und Schönheit im Lager beigetragen haben, denn ohne Blumen und ohne das Gemüse in unseren Gärten hätten wir ganz gewiss ein viel trostloseres Jahr erlebt; daran besteht kein Zweifel. Dazu sind die Blumen

BILD :

Päonie.

ja da, dass sie den Menschen erfreuen; und die Köche haben auch eine viel leichtere Aufgabe, wenn sie sich in der Klemme befinden und auf unsere eigenen Quellen verlassen können. - Deshalb sind wir allen, die sich daran irgendwie beteiligt haben, auch denen, die mitgeholfen und ausgeholfen haben, recht dankbar. - Du wirst mir vergeben, wenn ich sie heute nicht alle nenne, aber ich werde Dir noch manches Erbauende über meine Kameraden erzählen. Darauf kannst Du Dich verlassen.

Dein

deutscher Kamerad.

KAUM GEDACHT !

(Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck verboten.)

7.

Darauf ging ich über auf die "MAGDALENA REID" (spätere "Annalise"), die der Blumenthal-Kompagnie angehörte und für wilde Fahrten nach Südamerika bestimmt war. Diese Reisen brachten uns nach Brasilien und Argentinien, nach Montevideo, Buenos Aires, dann um das Kap nach Valparaiso und hinauf nach Colon und Panama. Wir brachten meistens Eisen und Stückgut von Antwerpen und luden Schwefel in Südamerika. In Valparaiso traf ich dabei einen Hamburger, der mich über dieses Land der Zukunft fast überzeugt hätte, und ich wäre wohl zurückgegangen, wenn sich nicht in meinen nächsten Reisen eine ebenfalls schöne Welt vor meinen Augen aufgetan hätte. Als ich zurück kam, bot mich nämlich gerade eine Gelegenheit für Mittelmeer-Reisen, die ich nicht versäumen wollte und die mir schliesslich auch von allen am besten gefallen sollten.